

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 130 (1988)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehrenmitglieder der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte im letzten Jahrhundert

Im Jahre 1820 tagte unsere Gesellschaft am 23. August in Sempach; Ehrenmitglieder wurden die Professoren Schwab in München und Tennecker in Dresden.

6. Conrad Ludwig Schwab 1780–1859

Geboren am 11. Dezember 1780 als Sohn eines Kurschmiedes auf dem Karlsberge bei Kreutzberg in der Nähe von Zweibrücken; dort und in Mannheim Schulbesuch. Ab 1798 Student an der Münchner Tierarzneischule, nach Beendigung des dreijährigen Studiums zunächst Assistent für Anatomie, 1803 Prosektor, 1806 Repetitor, 1809 Promotion zum Dr. med. in Landshut. Studienreisen nach Wien, Berlin, Dresden und Alfort vertieften seine tierärztliche Ausbildung. Im Jahre 1810 erhielt er die neu eingerichtete dritte Professorenstelle an der Münchner Schule, 1815 – nach dem Tode Bernhard Laubenders, der in jenem Jahre posthum die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft bekommen hatte – wurde er zweiter Professor und 1821 «erster dirigierender Professor» und damit wissenschaftlicher Leiter der inzwischen in «Central-Veterinär-Schule» umbenannten Lehranstalt. Im Alter von 70 Jahren liess er sich 1851 in den Ruhestand versetzen – wobei ihm «Titel, Funktionszeichen und Gesamtgehalt belassen wurden». Gestorben im 80. Lebensjahr am 17. November 1859 in München. Boessneck (1972) zitiert aus einem zeitgenössischen Nachruf auf Conrad Ludwig Schwab «... was die Schule im Laufe der Zeit geworden ist, hat sie ihm fast ganz allein zu verdanken». Während seiner langen Lehrtätigkeit war er verpflichtet, nahezu alle Unterrichtsfächer der Tierheilkunde zu lehren – bei den erwähnten Beförderungen konnte er zwar jeweils einige Disziplinen an Nachfolger abgeben, musste dabei aber immer wieder neue übernehmen! Unsere Fakultätsbibliothek besitzt eine nicht signierte Vorlesungsnachschrift aus dem Jahre 1820 «Chirurgie oder die Wundarzneikunst der Haustiere von Titl. Herrn Rath u. Professor Doctor Schwab in München». Seiner Feder entstammen mehr als 20 Bücher, die zum Teil mehrere Auflagen erlebten – der «Katechismus der Hufbeschlagkunst» zwischen 1815 und 1880 allein deren 15! – sowie an die 30 Zeitschriftenartikel.

Literatur

A. Schwabs monographische Publikationen (in Auswahl):

Über Organisation der französischen Gestüte. München: Lindauer 1808.

Einige Bemerkungen über die Lehre vom Exterieur der Pferde. München: Lindauer 1810.

Von der Milzseuche. Wien: Gerold 1810 und Wien: Geistinger 1811.

Vorschläge zur Verbesserung der Pferdezucht und Organisation des Landgestütes. München: Lindauer 1812.

Versuch eines Lehrbuches der allgemeinen Naturgeschichte zu den Vorlesungen ... München: Lindauer 1813 und 1814.

Materialien zu einer pathologischen Anatomie der Haustiere. München: Lindauer 1815.

Katechismus für Beschlagschmiede. Nürnberg: Stein 1815 (ab 3. Auflage unter dem Titel «Katechismus der Hufbeschlagkunst», München: Lindauer 1820; danach wechselnde Verleger; 15. (letzte) Auflage Stuttgart: Schickhardt und Ebner 1880).

Andeutungen einer Hunde-Ordnung, zur Verhütung der Hundswuth. München: Finsterlin 1819.

Anatomische Abbildungen des Pferdekörpers. München: Finsterlin 1820.

Entwurf einer allgemeinen Pathologie der Haustiere. München: Lindauer 1820.

Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. München: Thienemann 1821.

Kurze Anleitung zur Erkenntniss und Heilung des aufgeblähten Viehes. München: Finsterlin 1822.

Kleine Beiträge zur praktischen Veterinär-Wissenschaft. München: Finsterlin 1826.

Lehrbuch der Veterinär-Physiologie. München: Finsterlin 1826.

Anleitung zur äussern Pferdekenntniss. München: Finsterlin 1830.

Verzeichniss der anatomisch-pathologischen Präparate, welche sich in dem Museum der k.b. Central-Veterinär-Schule zu München befinden. München: Finsterlin 1831; 2. Auflage 1841.

Die Oestraciden – Bremsen – der Pferde, Rinder und Schafe. München: Finsterlin 1840; Nachdruck 1858.

Über Zweck und Einrichtung der Veterinär-Schulen. München: Finsterlin 1842.